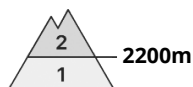






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 28.03.2021



Triebsschnee



Alte Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die teils störanfälligen Triebsschneeanisammlungen sollten vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Diese Stellen sind gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis Sonntag fällt lokal Schnee oberhalb von rund 1700 m. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die Triebsschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, besonders an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

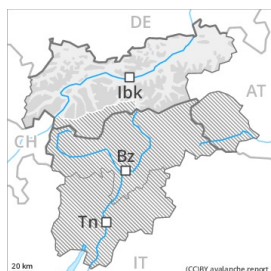
Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Triebsschnee beachten.



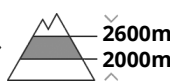
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 28.03.2021



Altschnee



2600m
2000m



Tribschnee



2200m

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen, auch in Kammlagen. Lawinen sind sehr vereinzelt recht groß. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen am Samstag eher kleine Tribschneeansammlungen, Vorsicht vor allem in Kammlagen an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, besonders an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Samstag fallen oberhalb von rund 1300 m 5 bis 10 cm Schnee. Gebietsweise starker Nordwestwind. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Heimtückisch sind kammnahe Hänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf schwachen Schichten. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Beobachtungen im Gelände und Lawinenabgänge bestätigen diese Situation.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

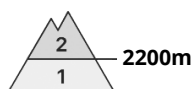
Die Altschneedecke ist meist stabil.

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 28.03.2021



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Mit starkem Nordwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Am Samstag wachsen sie etwas an. Lawinen sind mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Die Triebschneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig, vor allem an Schattenhängen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Aktivität von trockenen und feuchten Lawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.